

Hufnagl Hans Dipl.-Ing., Dr. der Hochschule für Bodenkultur, Forstwirtschafts-
direktor der Oö. Landwirtschaftskammer; Linz, Wachreiner gasse 6

* 3. März 1898, Linz an der Donau

1905-1909 Volksschule Linz-Neustadt, 1909-1916 Realschule Wiener Neustadt, 1916-1922 Hochschule für Bodenkultur Wien, forstliche Studienrichtung, zwei Jahre Wehrdienst, zwei Sommer Feriapraxis in Schweden (1921, 1922). — Lehrer: Adolf Cieslar, Wien (Waldbau), Generaldirektor Gösta Weblén-Uddeholm, Schweden. — Reisen: 1921, 1922 ausgedehnte Studienreisen durch ganz Schweden, 1922, 1926, 1951, 1959 Studienreisen in Deutschland, 1922, 1936, 1952 in die Schweiz, 1931, 1951 nach Italien, 1942 nach Polen, 1959 in das Karstgebiet von Jugoslawien
1922 Dipl.-Ingenieur, 1931 Dr. der Hochschule für Bodenkultur Wien, 1928 Lehrbefähigungsprüfung für forstliche Mittelschulen an der Hochschule für Bodenkultur Wien

1922 Eintritt in die Forstverwaltung bei Franz Mayr-Melnhof, Frohnleiten, später Forstverwalter des Wirtschaftsbezirkes Schladnitz-Göß, 1928 Berufung an die Höhere Forstlehranstalt Bruck an der Mur, nebenberuflich Mitarbeiter der Forstabteilung der steirischen Landwirtschaftskammer, nach Auflösung der Höheren Forstlehranstalt 1935 Fachlehrer und Lehrforstverwalter an der neuerrichteten landwirtschaftlichen Schule in Bruck, daneben Sekretär des Steirischen Waldbesitzerverbandes in Graz, 1938 Gründung und Direktor der Försterschule in Bruck, 1938 Versetzung nach Graz, Aufbau des Einrichtungsamtes für den Bauernwald, bis Kriegsende dessen Leiter, 1941 unter Beibehaltung der Amtsleitung in Graz nach Wien versetzt als Abteilungsleiter der Abteilung Privatwald im Landesforstamt Niederdonau-Wien, Leiter der Abteilung Privatforste im Forst- und Holzwirtschaftsamt für den Wehrwirtschaftsbezirk XVII (Niederdonau, Oberdonau, Wien) und Leiter des Harzamt, daneben Honorar Dozent an der Hochschule für Bodenkultur Wien, 1945-1947 freiberuflich tätig, Herbst 1947 Referent in der Forstabteilung der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer in Linz, 1956 Forstwirtschaftsdirektor und Leiter der Forst- und Holzabteilung dieser Kammer

Mitglied des Instituts für Holzforschung in Wien, der Arbeitsgemeinschaft für Wildtierforschung in Graz, der botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oö. Landesmuseum in Linz, Obmann-Stellvertreter im Landes-Holzwirtschaftsrat, Mitglied des Exekutiv-ausschusses, des Holzbilanzausschusses, des Organisationsausschusses, des Verwaltungskuratoriums und der Plenarversammlung des Bundes-Holzwirtschaftsrates in Wien, Leiter der Sektion Land- und Forstwirtschaft im Ingenieur- und Architektenverband Linz, Beirat der Landesnaturschutzbehörde, Mitglied des Verwaltungskomitees des ERP-Sonderkontos Forstwirtschaft in Wien, Mitarbeiter in den Ausschüssen: Naturnahe Waldwirtschaft, Waldbau, Forsteinrichtung, Standortkartierung, Anbau der Pappel im österreichischen Forstverein, Forstfachbeirat der Düngerberatungsstelle für Österreich in Wien

Gründung der Bundes-Försterschule in Bruck an der Mur, Grundlegung des forstlichen Unterrichtes für die bäuerlichen Waldbesitzer, Einrichtung einer Dozentur für Bauernwald an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Erarbeitung einer österreichischen Waldtypenlehre zur Waldbaudiagnostik, Waldtypenkartierungen, Durchführung der Waldstufenkartierung in Oberösterreich und Steiermark, Auwaldveredlung in Oberösterreich, Bekämpfung des Fichtenborkenkäfers in Oberösterreich im Katastrophenjahr 1947/48, Aufstellung und Ausbildung der Gemeindeforstwarte-Organisation in Oberösterreich

- 23 Die Waldstufenkartierung in Oberösterreich. Zbl. f. d. ges. Forstwesen 1954 H. 3, 8 S.
24 Die Waldtypen am Nordhang des Toten Gebirges und ihre Stellung im Entwicklungs-
gang. In: Angew. Pflanzensoziol. Festschrift für Aichinger Bd. II 1954, 22 Seiten
25 Vegetationskundliches aus dem Pinienwald. Österr. Forst- u. Holzwirtschaft. 1954 H. 9,
5 Seiten
26 Urproduktion und Industrieschäden. Zbl. f. d. ges. Forstwesen 1955 H. 3, 3 Seiten
27 Über die standörtliche und biologische Begründung von Umwandlungsmaßnahmen
bei standortswidrigen reinen Fichtenbeständen. Allg. Forstztg. 1956 F. 13/14, 3 Seiten
28 Die Rauchschäden am Walde. Naturkundl. Jb. St. Linz 1957, 12 Seiten
29 Die forstliche Ausbildung für den bäuerlichen Waldbesitz in Oberösterreich. Allg.
Forstztg. 1957 F. 3/4, 2 Seiten
30 Die Waldtypen am Pfenningberg. Naturkundl. Jb. St. Linz 1958, 15 Seiten
31 Plenterwald im Rahmen der bäuerlichen Wirtschaft. Förderungsdienst 1959 H. 10;
Österr. Vjs. f. d. ges. Forstwesen 1959 H. 2, 10 Seiten
32 Probleme des Holzabsatzes im Kleinwald. Förderungsdienst Jg. 5, Sondernummer,
5 Seiten
33 Die Organisation der Gemeindeforstwarte in Oberösterreich. Ebd. Sondernummer,
3 Seiten

Filme (mit Ton):

- 1 Die Verjüngung des Waldes durch Pflanzung. 16 mm, 1 Stunde Laufzeit. 1929
2 Der achtzählige Fichtenborkenkäfer. 16 mm, eine halbe Stunde Laufzeit. 1948
3 m. H. R. Wilk: Zerstöre mich nicht! Normalfilm, 20 Minuten Laufzeit. 1958

Literatur:

- 1 Allg. Forstztg. 1958 F. 5/6, 2 Seiten
2 Bauer 1958 Nr. 10, 2 Seiten
3 Holz-Kurier 1958 Nr. 10, 2 Seiten